

## ELTON (Loriot), 2011

22.12.2011

Hallo Frau Schweigert,

nach der ersten Eingewöhnungsphase von Elton (ehemals Loriot) wollte ich mich doch endlich mal bei Ihnen melden! Hatte es schon so lange vor.....

Für ihn und natürlich auch für uns war ja alles neu und so spannend! Es war für uns wie bei einem kleinen Kind: die Anfangszeit rasselte nachts der Wecker, um Gassi zu gehen - bloß alles wegstellen, alles war so interessant - alles hochstellen, was nur im entferntesten Sinne essbar war (Katzenfutter und Kiwi's, die er klauen kann, sind sein

Lieblingsgericht) - Schuhe wegräumen, die sind genial zum Spielen und Zerstören (und die Reihe könnten wir fast endlos fortsetzen)- kurz: wir und natürlich auch meine Kinder wurden zum Aufräumen "gezwungen" (was ja auch nicht der schlechteste Erziehungseffekt ist! ).

Unsere Anfangsangst bezüglich der Beziehung zu den Katzen hat sich mittlerweile nach einigem Anfauchen und "Anhauen" seitens der Katzen auch in Luft aufgelöst! Er versucht zwar immer wieder mal, mit ihnen Fangen zu spielen, aber das kommt nicht so gut an. Allerdings liegen sie auch mittlerweile nebeneinander auf der Couch, wenn auch NOCH NICHT aneinandergekuschelt. Aber irgendwie glaube ich, das kommt auch noch irgendwann.

Was er absolut nicht mag, ist alleine gelassen zu werden, da kommen ihm die allerdümmsten Ideen (er ist mein Orchideenmörder, die mag er dann besonders gerne zerrupfen). Hochgestellte Türgriffe nützen auch nichts, die öffnet er mit links. Nun versuchen wir ihn, so langsam an die Box zu gewöhnen (was allerdings auch nicht so gut klappt, weil meine Eltern ihn nicht jammern hören können und ihn dann zu seinem Glück schnellstens befreien). Aber es geht schon mal für ne Stunde bis 2 Stunden.

In der Anlage sende ich Ihnen noch ein paar Fotos. Zur Erklärung: bei den ersten beiden Bildern waren wir kurzentschlossen ein paar Tage mit ihm in Holland. Wir lieben Holland schon seit Jahren und zum Glück ist man dort immer noch sehr hundefreundlich. Ich kann nur sagen: Elton hat Urlaub! Der Liegestuhl in der Sonne war ihm (und das war der Einzige, wir durften mit den Stühlen vorlieb nehmen). Und der "große Sandkasten"

Nordsee: den liebte er ganz besonders, vor allem, weil er dort ohne Leine rumtoben konnte und mit anderen Hunden spielen konnte. Dann natürlich jetzt der erste Schnee: wir brauchen keinerlei Hilfsmittel mehr zum Toben, Schneebälle sind dafür ganz toll (außer, dass sie immer wieder kaputt gehen, wenn man sie apportieren möchte). Auf dem letzten Bild sehen Sie: er hat nicht nur unser Herz, sondern mittlerweile auch unsere Couch erobert! (Er macht aber Platz -wenn auch ungerne- wenn die Couch ganz benötigt wird).

Zum guten Schluss möchte ich nur noch sagen: machen Sie weiter so und ich werde Sie und Ihr Tierheim, was uns sehr gut gefallen hat, sowie die Vermittlung durch die erste Chance auf alle Fälle weiterempfehlen! Ich wünsche Ihnen weiterhin ganz ganz viel Erfolg!

Und vor allem eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in's Neue Jahr!

Liebe Grüße  
Martina Wiesmann & Familie

